BuchRezensionen

Traude Litzka, Michael Rath, Elisabeth Seligo

In einer anderen Welt – Wegweiser für Begleiter altersdementer Menschen

Die Autoren dieses Buches haben es sich zum Ziel gesetzt, ihre Kenntnisse und Erfahrungen, die sie über diese Themen gesammelt haben, an die Angehörigen altersdementer Menschen weiterzugeben. Traude Litzka schildert ihre praktischen Erfahrungen als Validationsanwenderin mit altersdementen Patienten im Pflegeheim. Michael Rath, der in der Gerontopsychotherapie tätig ist, kommentiert ihre Fallbeispiele mit seinem Wissen über Alzheimer und Demenz in einem theoretischen Teil. Als Psychotherapeutin und Sozialarbeiterin beschäftigt sich Elisabeth Seligo mit den vielfältigen Problemen der Angehörigen.

Dieses über 200 Seiten starke Buch ist interessant für alle, die in der Geriatrie mit desorientierten Patienten arbeiten. Verschiedene Theorien und Gedanken über den Prozess des Alterns, über Grundbedürfnisse und Lebensaufgaben werden erläutert. Anhand von sehr lebendig beschriebenen Fallbeispielen bekommt man einen guten Einblick in die praktische Anwendung der Validation. Diese Methode, in der ein teilweises oder vollkommen unverständliches Verhalten in wertschätzender Art und Weise für gültig erklärt wird, wurde von Naomi Feil (USA) entwickelt. Hier geht es hauptsächlich darum Empathie zu vermitteln, die Würde des Menschen zu schützen und nicht den Inhalt des Gespräches oder das Verhalten zu werten.



Böhlau 2007,
211 Seiten,
ISBN: 978-3205776710

Weiters wird auf die verschiedenen Stadien einer Altersdemenz eingegangen, wie man den Betroffenen begegnet und sich selbst darauf einstellt. Hier sind die geschilderten Fallbeispiele besonders hilfreich und faszinierend dargestellt. Die Bedeutung von Biographiearbeit, verschiedener Rollen im Leben, Emotionen (besonders: Liebe, Ärger, Angst und Trauer), nonverbaler Kommunikation, Symbole und Rituale werden in ihrer Anwendung einleuchtend geschildert.

Der zweite Teil dieses Buches befasst sich mit der Situation der Angehörigen: Wie und welche Entscheidungen muss man treffen um eine optimale Betreuung zu ermöglichen? Wie war die Beziehung mit den Betroffenen und wie geht man mit den eigenen Emotionen und Gefühlen um? Welche Grenzen muss man setzen um sich selbst bei der Betreuung nicht zu überfordern und welche Unterstützung gibt es? Auf diese Fragen geht Elisabeth Seligo intensiv ein und schöpft dabei aus Quellen ihres Wissens sowie ihren eigenen Erfahrungen.

Bogg Susan
sdbogg@aon.at

Albert Hefele, Jochen Eisenlauer

Psychomotorik in der Arbeit mit psychisch kranken Menschen

Das gut strukturierte Praxisbuch bietet ein schnelles und ohne Aufwand umzusetzendes Alternativ-Programm im Psychiatrie-Bereich. Für die beiden erfahrenen Ergotherapeuten Hefele und Eisenlauer kann Psychomotorik „eine interessante Variante zur üblichen Palette der ausdrucks- und kompetenzzentrieren Arbeiten sein, ein ganzheitliches Therapiemittel, um die physische und damit auch psychische Handlungsfähigkeit des Klienten zu erweitern". (S. 34) Sie wollen das Psychomotorik-Konzept nach Kiphard und verwandte Modelle bewusst als Ergänzung zu anderen Methoden verstanden wissen. Deren Vorteil besteht darin, Einfluss auf die oft verminderte Bewegungsqualität psychisch kranker Menschen - etwa durch eingeschränkte Reizverarbeitung, Wirkung von Psychopharmaka, mangelnde Tagesstrukturierung und ein antriebsarmes Umfeld - auszuüben. Naturgemäß ist ihnen der Transfer in den Alltag besonders wichtig, weshalb sie rund um die Übungseinheiten eine genaue Zielsetzung mit dem Klienten und deren Reflexion empfehlen. Die anschaulich beschriebenen Übungen enthalten Elemente aus dem Yoga, Qi Gong, Feldenkrais sowie v.a. dem Kickboxtraining. Gegliedert werden sie in die Bereiche Aufwärmen / Aktivieren, Dehnen, Gleichgewicht / Koordination, Kraft als auch Einzel- und Partnerübungen aus dem Kickboxen. Eingeleitet wird der Praxisteil durch kurze Abrisse theoretischer Grundlagen wie psycho- und sensomotorische Modelle, Gedanken zur Handlungsfähigkeit sowie Qualitäten der menschlichen Bewegung in der Psychomotorik. Alle Abschnitte enthalten eingefügte wertvolle Tipps aus der Psychomotorik-Praxis, die über das Beachten von Ausweichbewegungen hinausgehen und Beobachtungsschwerpunkte in Richtung Eigenwahrnehmung, Umgang mit Stressoren, Belastbarkeit oder Selbsteinschätzung setzen.



Schulz-Kirchner 2012,
164 Seiten,
ISBN: 978-3824808847

Doris Schuh
Ergotherapeutin
Email: dorisschuh@aon.at